



Erweiterte Grundsätze elementarer Bildung in Brandenburg



Workshop 5 Alltagsituation Kinderkreise moderieren

FH;P

BLOSSIN

Referent*in:
Sabine Rose





Herzlich willkommen

Ablauf



- Standort im Bildungsplan
- Aussagen der Kinder
- Zentrale Aspekte der Situation
- Verknüpfungstext mit Sprache und Kommunikation
- Vorsicht
- Pädagogisches Handeln
- Feedbackfragebogen

Standort im Bildungsplan

6 Pädagogische Alltagssituationen	47	6.4 Pädagogisch herausfordernde Situationen	172
6.1 Zentrale Autonomie-Situationen	50	Konflikte und Aushandlungsprozesse begleiten	173
Spielen	51	Ausgrenzung abwenden und Übergriffe deeskalieren	180
Essen	62	Widerstand, Protest und Beschwerden von Kindern aufgreifen	192
Ausruhen und Schlafen	74	Freude, Verletzung und Traurigkeit:	
Bad und Hygiene	84	Mit starken Gefühlen von Kindern umgehen	200
6.2 Situationen, in denen Themen der Kinder im Mittelpunkt stehen	94	7 Bildungsbereiche	209
Dialogisch lesen	95	7.1 Sprache und Kommunikation	213
Pädagogische Angebote gestalten	102	7.2 Mathematik	223
Kinderkreise moderieren	114	7.3 Körper und Gesundheit	231
Regeln aushandeln	124	7.4 Bewegung und Sport	237
Mit Kindern planen	130	7.5 Natur und Technik	247
Draußen unterwegs sein	136	7.6 Ästhetik und Musik	253
6.3 Organisatorische Situationen	144	7.7 Kinderrechte, Menschenrechte und Demokratie	265
Ausziehen, Anziehen, Umziehen	145	7.8 Philosophie, Ethik und Religion	271
Bringen und Abholen	152	7.9 Nachhaltige Entwicklung	277
Raumwechsel und Übergaben gestalten	158	7.10 Digitale Medien	281
Aufräumen	164	8 Literaturverzeichnis	287

Aussagen der Kinder

„Morgenkreis ist im Musikraum. Da sind alle Kinder aus der Kita, da singen wir Lieder. Eine Erzieherin spielt Klavier. Und wir machen bei manchen Liedern Bewegungen. Das ist schön. Ich würde mir wünschen, dass das noch öfter ist. Da wollen eigentlich alle immer mitmachen.“ (Ronja)

Könnten die Kinder in Ihrer Einrichtung das auch so sagen?

Was denken Sie, sind die Beweggründe der Kinder?

Welcher Handlungsbedarf resultiert daraus?



15 min

Zentrale Aspekte der Situation

- steht für Austausch, soziale Eingebundenheit und Vertrautheit
- ideale Gelegenheit, um
 - ✓ Rituale gemeinsam zu pflegen
 - ✓ über interessante Themen nachzudenken
 - ✓ eigene Erfahrungen oder neues Wissen einzubringen
 - ✓ einander zuzuhören
 - ✓ Aktivitäten oder Veränderungen abzustimmen und Regeln auszuhandeln

Zentrale Aspekte der Situation

Risiken:

- ⊗ starre Abläufe
- ⊗ langes Sitzen-Müssen
- ⊗ Wartezeiten, bis eine eigene Äußerung erlaubt ist
- ⊗ das Empfinden, durch Äußerungen zu stören
- ⊗ der Zwang zur Teilnahme oder der Ausschluss vom Kinderkreis

Verknüpfungstext mit Sprache und Kommunikation

Lesen Sie die Verknüpfungstexte!

Was können die Kinder dabei lernen?



25 min



Was denken Sie, kommt das in der pädagogischen Praxis vor?

Vorsicht



Was können Kitateams tun, um solches Handeln zu verhindern?

- ☹ Verzichtet auf Bewertungen, wenn Kinder etwas geäußert haben.
- ☹ Achtet darauf, einzelne Kinder nicht zu bevorzugen oder zu benachteiligen, zum Beispiel bei der räumlichen Nähe zu euch, bei der Ansprache, bei der Moderation von Redebeiträgen oder der Übertragung von Verantwortung.
- ☹ Drängt die Kinder nicht zur Teilnahme oder dazu, etwas zu sagen oder zu tun, wenn sie das nicht wollen. Was denken Sie, kommt das in der pädagogischen Praxis vor?

Pädagogisches Handeln

Vorbereitung und Organisation:

- Kinder verständlich über Beginn des Kinderkreises informieren/ genügend Zeit für den Übergang einplanen
- Kinderkreis als verlässlich gestalten, sodass die Kinder ihn als festen Bestandteil erleben
- Wollen Kinder Verantwortung übernehmen, dann sagt ihnen, dass ihr sie bei Bedarf unterstützen könnt.

Voraussetzungen für das Gelingen:

- Bereitstellung von guten Gesprächsimpulsen/ Ermutigung zu eigenen Impulsen der Kinder
- Freiwilligkeit in der Teilnahme und in der Dauer der Teilnahme

Pädagogisches Handeln

Gestaltung des Kinderkreises:

- Aufgreifen von Themen der Kinder, z. B. Erlebnisse, Interessen, aktuelle Aktivitäten (Dokumentation von Beobachtungen nutzen)
- Lust an Beteiligung wecken → Kinder können zeigen und erklären, was sie interessiert (Kinder bitten etwas von zu Hause mitzubringen)
- Kinder können gegenseitig aufeinander Bezug nehmen (z.B. Erlebnisberichte von Kindern als Ausgangspunkt für gemeinsames Nachdenken)

Ziele:

- ✓ Kinder sollen sich auf den Kinderkreis freuen, sich eingeladen fühlen und neugierig auf die Themen sein
- ✓ Sie sollen die Möglichkeit haben, selbst zu Wort zu kommen und sich zu beteiligen
- ✓ Sie sollen die Erfahrung machen, sich über längere Zeit zu konzentrieren und zuzuhören, wenn etwas interessant ist



Herzlichen Dank

Bitte nutzen Sie den Feedback-Fragebogen

Partizipative Bildungsumgebung

Checkliste:

- ✓ Ist die Kinderkreis-Ecke ruhig genug?
- ✓ Haben alle Kinder Platz?
- ✓ Kann man sich gegenseitig ansehen?
- ✓ Sitze ich auf Augenhöhe mit den Kindern?
- ✓ Sind die Materialien, die im Kinderkreis gebraucht werden, für alle sichtbar?
- ✓ Sind die Materialien im Kreis interessanter als das Spielmaterial im übrigen Raum?
- ✓ Habe ich Moderationshilfen, um die Beteiligung der Kinder zu erhöhen? (z.B. Erzählstein, Plaudertäschchen, Sanduhr, griffbereite Materialien)
- ✓ Können die Kinder frei wählen, wie sie teilnehmen wollen? (stehend, auf einem Hocker oder auf dem Boden sitzend, auf dem Bauch liegend, im Kreis oder als Zuschauerinnen und Zuschauer in der Nähe)